

SPECULUM

Geburtshilfe / Frauen-Heilkunde / Strahlen-Heilkunde / Forschung / Konsequenzen

Dadak C

**Mitteilungen der ÖGPPM: Österreichische
Gesellschaft für Prä- und Perinatalmedizin -
www.perinatal.at**

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2014; 32 (3)
(Ausgabe für Österreich), 18*

Homepage:

www.kup.at/speculum

**Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031112 M, Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Mitteilungen der ÖGPPM

Österreichische Gesellschaft für Prä- und Perinatalmedizin – www.perinatal.at

Nur wenige Eingeweihte wissen, dass sich in Wien zwei wunderbare Museen befinden, die sich mit Medizinhistorie beschäftigen.

Zunächst das „Josephinum“: Es wurde 1785 von Josef II. zur Ausbildung der Militärärzte gegründet. Es wurden 1200 Wachspräparate der menschlichen Anatomie in Florenz angekauft (finanziert aus der Privatschatulle Kaiser Josefs II.) und mühsam mit Maultieren über den Brenner und dann per Schiff nach Wien gebracht. Am bekanntesten ist wohl die Geburtshilfliche Sammlung von Wachsmodeellen. Sie wurden unter der Geburt verstorbenen Müttern nachgeformt, damit die Ärzte anhand der Präparate lernen konnten. Wieso brauchen Militärärzte geburtshilfliche Kenntnisse? Es waren die Frauen der Soldaten, die me-

medizinischen Beistand bei Geburten benötigten, und eine gute Ausbildung war Josef II. sehr, sehr wichtig.

Eine weitere kulturgeschichtliche und auch heute noch medizinisch sehr wichtige Sammlung befindet sich im Narrenturm. Darüber und auch über den Forschungsschwerpunkt Lithopädion wird im Folgenden Frau Prof. Dr. Susanne Kircher berichten.

Korrespondenzadresse:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Christian Dadak

Präsident der ÖGPPM

Univ.-Klinik für Frauenheilkunde

Medizinische Universität Wien

A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20

E-Mail: christian.dadak@meduniwien.ac.at

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ **Bestellung kostenloses e-Journal-Abo**

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ **Bilddatenbank**

☒ **Artikeldatenbank**

☒ **Fallberichte**

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung